

Praxistipp: Landungsbrücken

So wählst du das richtige digitale Tool für dein Mentoring-Projekt aus

1 Für welche Aufgabe brauche ich das Tool?

Als erstes solltest du genau überlegen, wofür du ein Tool brauchst. Es ist letztlich nur das Werkzeug, um ein Anliegen umzusetzen und ein Ziel zu erreichen. Was genau willst du verändern und verbessern? Um beispielsweise die Kommunikation und Abstimmung im Team zu verbessern, sind Kollaborationstools wie [Slack](#) oder [Microsoft Teams](#) relevant. Soll euer Veranstaltungsangebot erweitert werden, ist Video-Call-Software wie [Zoom](#) oder [BigBlueButton](#) wichtig. Das folgende Beispiel zeigt dir, wie du zu einer guten Entscheidung kommen kannst.

Beispiel Dokumentenablage

Aufgabe: Dokumente sicher speichern, im Team teilen und leicht zugänglich machen.

Fragen:

- Wo speichere ich aktuell meine Dokumente?
- Können alle Beteiligten leicht darauf zugreifen?
- Werden die Datenschutzregeln eingehalten?

Beispiele für Tools:

- [Dropbox](#) bietet ähnliche Funktionen wie Google Drive, mit Fokus auf einfache Dateifreigabe und Synchronisation.
- [Nextcloud](#) (Open Source) ist eine selbst gehostete Lösung, die volle Kontrolle über die Daten bietet und hohe Datenschutzstandards erfüllt.
- [Microsoft Teams](#) (als Teil einer Kollaborationssoftware) bietet eine nahtlose Integration mit OneDrive und SharePoint, wodurch Dokumente sicher gespeichert, geteilt und gemeinsam bearbeitet werden können.

2 Was muss ich noch beachten?

Wenn du in deinem Projekt ein neues Tool für die Dokumentenablage nutzen möchtest, ergeben sich für die praktische Umsetzung oft große Fragen:

- Wie gehen wir mit der Historie um?
- Wer kümmert sich um den Umzug?
- Wer räumt auf?

Im Projektalltag fehlt meist die Zeit, sie zu beantworten und die grundlegenden Herausforderungen anzugehen. Eine Lösungsmöglichkeit wäre, zunächst nur die Zukunft in den Blick zu nehmen: Du könntest eine klare Ablagestruktur entwerfen und dich konsequent daran halten. So kann man erst einmal ins Arbeiten kommen. Das Aufräumen nicht zu vergessen, bleibt dennoch wichtig. Hier kann es helfen, Etappenziele zu definieren. Oder du schnürst kleinere Aufgabenpakete, die z.B. im Team aufgeteilt oder in ruhigere Projektphasen wie die Sommerferien verlegt werden.

3 Keine Angst vor Veränderung

Mit dem Einsatz der passenden digitalen Tools hast du die Chance, dein Mentoring-Projekt zu verbessern und voranzubringen. Bedenke bitte dabei: Jedes Tool ist nur so gut wie die Menschen, die es nutzen. Wichtig sind eine klare Zielsetzung und eine strukturierte Herangehensweise. Also nur Mut, lass dich nicht von anfänglichen Herausforderungen entmutigen: Jede Veränderung birgt auch neue Chancen.

Ihr habt Fragen? Sprecht uns gern an.

Landungsbrücken

Tel. (040) 87 88 969 -62 /-620

landungsbruecken@buergerstiftung-hamburg.de



Ein Projekt von:
BürgerStiftung Hamburg
Schopenstehl 31
20095 Hamburg
www.buergerstiftung-hamburg.de